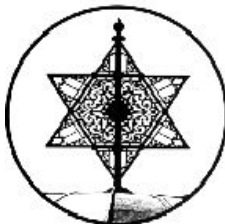


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Mai 2014



Ijar / Siwan 5774

**אייר \ סיון
תשע"ד**

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	02.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	09.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	16.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	17.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	23.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Lautenschläger Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегер
Freitag Пятница	30.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	31.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Dienstag Вторник	03.06.	18:30	Maariv Schawuot m. Rabbiner Nachama Вечерняя молитва Шавуот с раввином Нахама
Mittwoch Среда	04.06.	10:00	Schacharit Schawuot m. Rabbiner Nachama, Jiskor Утренняя молитва Шавуот с раввином Нахама, Изкор
Freitag Пятница	06.06.	18:30	Kabbalat Schabbat Каббалат Шаббат



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
02.05.	20:09	03.05.	21:26	Emor 3.M. 21,1-24,23 // Jecheskel 44,15-31
09.05.	20:20	10.05.	21:40	Behar 3.M. 25,1-26,2 // Jirmejahu 32,6-27
16.05.	20:31	17.05.	21:53	Bechukotai 3.M. 26,3-27,34 // Jirmejahu 16,19-17,14
23.05.	20:41	24.05.	22:06	Bemidbar Mewarchim haChodesch Siwan 4.M. 1,1-4,20 // Hoschea 2,1-22
29.05.		30.05.		Rosch Chodesch Siwan 4.M. 28,1-15, Halbhallel
30.05.	20:49	31.05.	22:17	Nasso 4.M. 4,21-7,89 // Schoftim 13,2-25

03.06.	20:54	04.06.	22:23	1. Tag Schawuot 2.M. 19,1-20,23 / 4.M. 28,26-31 // Jecheskel 1,1-28 + 3,12, Hallel
04.06.	22:23	05.06.	22:24	2. Tag Schawuot 5.M. 15,19-16,17 / 4.M. 28,26-31 // Chawakuk 2,20-3,19, Hallel, Jiskor
06.06.	20:57	07.06.	22:26	Beha'alotcha 4.M. 8,1-12-16 // Secharja 2,14-4,7

30.04. 1. Tag Rosch Chodesch Ijar

01.05. 2. Tag Rosch Chodesch Ijar

06.05. Jom haAtzma'ut

14.05. Pessach scheni

18.05. Lag baOmer

28.05. Jom Jiruschalajim

30.05. Rosch Chodesch Siwan

04.06. 1. Tag Schawuot

05.06. 2. Tag Schawuot

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Jeden So каждое воскр.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт 13.05./27.05.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	16:00–17:30	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	13:00–15:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Jeden Mi/ каждую среду		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Fr/Пт 09.05.		12:00–15:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 15.05.		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/ Пт	15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 20.05.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 27.05.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт 22.05.		16:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) Клуб любителей шахмат (г-н Эсикманн)	Mo/Пн		15:00–18:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 07. und 28.05. – 18:30 Uhr

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können.

Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!

Donnerstag, den 08. und 22.05. – 17:00 Uhr

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 07. и 28.05. – 18:30

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 03. и 22.05. – 17:00



Liebe Gemeindemitglieder,

wir befinden uns gerade in der Omerzeit, den sieben Wochen zwischen Pessach und Schawuot. In der Tora galt diese Zeit ursprünglich als eine freudige Zeit, in der man sich auf die bevorstehende Weizenernte freute. Nach der Tempelzerstörung im Jahre 70 wurde sie zu einer Zeit der Trauer, in der keine Feierlichkeiten und freudige Anlässe begangen wurden.

Der Tradition zufolge ist eine Erzählung über Rabbi Akiva ausschlaggebend. In ihr heißt es, dass zahlreiche Schüler von Rabbi Akiva während der Omerzeit an einer Seuche gestorben sind. Rabbi Akiva hatte zwischen 24000 und 48000 Schülern (die Angaben variieren) - etwa 24000 sollen gestorben sein. Die Zahlen sind vielleicht etwas übertrieben, aber wir können ihnen entnehmen, dass er eine beachtliche Zahl an Schülern gehabt hat und eine beachtliche Zahl gestorben ist.

Unter den Gelehrten des Talmuds nimmt Rabbi Akiva eine besondere Stellung ein. Er war derjenige, der die Bücher der Bibel in ihre bekannte Ordnung gebracht hat. Er erwirkte die endgültige Aufnahme des Hoheliedes und des Esther Buchs, das wir an Purim lesen. Auch wird er in der rabbinischen Literatur immer wieder zitiert. So etwa in der Hagada, die wir vor einigen Wochen beim Seder gelesen haben.

Der Tod von so vielen Schülern Rabbi Akivas wurde als schweres Unglück empfunden. Daher galt die Omerzeit fortan als eine Trauerzeit. Tanzen, freudige Musik, Hochzeiten und große Festivitäten wurden in Anlehnung an einige Trauerbräuche verboten. Zudem gibt es Bräuche, sich zu bestimmten Zeiten während der 49 Tage des Omers nicht zu rasieren.

Die Omerzeit hat auch Auswirkungen auf unseren Gottesdienst: So werden wir in den nächsten Wochen, wie jedes Jahr zwischen Pessach und Schawuot, ein besonderes, musikalisch eher zurückhaltendes Lecha Dodi singen.

Da die Seuche unter Rabbi Akivas Schülern nach 33 Tagen endete, haben die Trauervorschriften zahlreiche Einschränkungen erhalten. So gilt der 33. Tag des Omer als Festtag, der mit Feiern begangen wird. Dieser Tag wird im Hebräischen Lag (= 33) Ba'Omer genannt. Lag Ba'Omer fällt immer auf den 18. Ijar, das ist dieses Jahr der 18. Mai.

Neben dem Sterben von Rabbi Akivas Schülern gibt es leider weitere schlimme Ereignisse, die in die Omerzeit gefallen sind: So wurden im Jahr 1096 die ersten jüdischen Opfer der Kreuzzüge gezählt. Der Aufstand im Warschauer Ghetto wurde während der Omerzeit von den Nationalsozialisten während der Omerzeit niedergeschlagen.

Auf der anderen Seite gibt es auch schöne Ereignisse, die wir ebenfalls nicht vergessen werden sollten: Allen voran die Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948, dem 5. Ijar 5708. Zudem endete der 2. Weltkrieg während der Omerzeit 1945. Der 8./9. Mai wird auch bei uns in der Gemeinde festlich begangen.

Wollen wir uns in diesen Wochen darüber bewusst sein, dass wir uns in der Omerzeit befinden und die Tage bis Schawuot zählen. Die Bracha und die Zählung befinden sich in fast jedem Siddur. Sie können sich auch gerne bei mir melden, ich gebe Ihnen die Bracha und den Text für die Zählung gerne.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Mai und würde mich freuen, Sie zu den G'ttesdiensten in der Synagoge begrüßen zu dürfen.

B'Schalom

Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

Мы находимся в периоде счета Омера — семи недель между праздниками Песах и Шавуот. В Торе этот период первоначально считался временем радости, предвкушения хорошего урожая пшеницы. После разрушения Храма в 70 году эти дни стали временем траура, когда не устраивались торжества и веселье.

Согласно традиции, главным поводом для траура в этот период является повествование о рабби Акиве. Оно гласит, что многочисленные ученики рабби Акивы умерли от эпидемии в дни счета Омера. У рабби Акивы было, по разным данным, от 24 000 до 48 000 учеников — предположительно 24 000 умерли. Возможно, эти цифры несколько преувеличены, но из них мы можем заключить, что рабби имел необычайно много учеников и что значительное число их умерло.

Среди учёных Талмуда рабби Акива занимает особое место. Он был тем, кто систематизировал книги Библии и привёл их в известный нам сегодня методический порядок. Он добился окончательного решения о включении в канон Песни Песней, а также Книги Эстер, которую мы читаем в Пурим. Кроме того, он постоянно цитируется в раввинской литературе. Например в Агаде, которую мы читали несколько недель назад во время Седера.

Смерть столь многих учеников рабби Акивы переживалась как огромное несчастье. Поэтому дни Омера с тех пор считались временем скорби. Танцы, весёлая музыка, свадьбы и торжества были запрещены — таким образом соблюдались некоторые законы траура. Кроме того, существует обычай не бриться в течение 49 дней Омера.

Традиции дней Омера влияют и на наши богослужения: так, в ближайшие несколько недель, как и каждый год в период между праздниками Песах и Шавуот, мы будем петь Леха Доди в особом, более сдержанном музыкальном варианте.

Поскольку эпидемия среди учеников рабби Акивы спустя 33 дня прекратилась, траурные предписания содержат много ограничений. В частности, 33-й день Омера считается праздником, который отмечается торжествами. На иврите этот день называется Лаг (что значит 33) Ба'Омер. Лаг Ба'Омер всегда выпадает на 18 ияра, в нынешнем году это 18 мая.

Наряду со смертью учеников рабби Акивы были, к сожалению, и другие горькие события, которые пришлось на время исчисления Омера. К этому периоду 1096 года относятся первые еврейские жертвы Крестовых походов. Восстание в Варшавском гетто подавлено национал-социалистами в дни счета Омера.

С другой стороны, есть и приятные события, о которых мы также не должны забывать: прежде всего, это создание государства Израиль 14 мая 1948 года (5 ияра 5708). Кроме того, в дни счета Омера 1945 г. закончилась Вторая мировая война. Праздник 8—9 Мая торжественно отмечается в нашей общине.

Проведём же эти недели с осознанием того, что мы находимся в периоде счета Омера и отсчитываем дни до Шавуот. Благословение (браха) и счёт есть практически в каждом сидуре. Вы можете также обратиться ко мне, и я с удовольствием дам вам тексты благословения и счёта.

Я желаю вам хорошего мая и буду рад возможности приветствовать вас в синагоге на Б-гослужениях.

Б'Шалом

Раввин Александр Нахама.



פַּרְשַׁת הַשְּׁבוּעַ

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Achare Mot - Schabbat Hagadol

Liebe Gemeinde,

in dieser Woche feiern wir Schabbat Hagadol, den „großen“ Schabbat. Schabbat Hagadol ist immer der letzte Schabbat vor Pessach. Unter aschkenasischen Juden wird über den Brauch berichtet, dass Rabbiner in früheren Zeiten nur zwei Mal im Jahr vor die Gemeinde getreten sind, um zu predigen. Einmal an Schabbat Schuwa, dem Schabbat zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur. Einmal an Schabbat Hagadol. Es gibt die Tradition, Teile der Hagada als Vorbereitung zu lesen. Daran anlehnend, möchte ich versuchen, einen Gedanken über die Hagada mit Ihnen zu besprechen.

Wir alle wissen, dass Pessach der Feiertag ist, an dem wir den Auszug aus Ägypten feiern. Das ist aber nur die eine Hälfte der Geschichte. Denn mit Pessach beginnen wir auch den Countdown für den nächsten Feiertag, für Schawuot, an dem wir die Offenbarung der Tora feiern.

In der Hagada lesen wir im Abschnitt nach dem „Ma nischtana“: „Jeder, der ausführlich vom Auszug aus Ägypten erzählt, ist zu loben.“ Das hört sich gut an. Das werden wir hoffentlich auch am Montagabend tun. Jedoch stellt sich die Frage, wann die Israeliten tatsächlich Freiheit erlangen. Beim Auszug aus Ägypten? Beim Zug durch das gespaltene Meer? Oder vielleicht erst an Schawuot, bei der Offenbarung der Tora?

Es gibt die Geschichte von einem jüdischen Mann, der aufgrund von nicht ganz sauberen Geschäften ein Jahr im Gefängnis saß. Vor den Feiertagen besuchte ihn der Rabbiner. Zu Pessach lasen sie die Hagada, worauf der Sträfling fragte: „Rebbe, wie kann ich in einem Gefängnis ein Buch über Freiheit lesen?“

Der Rabbiner antwortete: „Die Hagada ist kein Buch der Freiheit, sondern ein Buch, das uns erzählt, wie schön es ist, frei zu sein.“ Als der Rabbiner wieder fort war, sah der Sträfling, dass dieser seine Hagada vergessen hatte. Er blätterte ein wenig. Las Sachen wie, „Hätte er uns nur den Schabbat gegeben, ohne uns weiter vor den Berg Sinai zu führen, es hätte uns genügt. Hätte er uns vor den Berg Sinai geführt, ohne uns die Tora zu geben, es hätte uns genügt. Hätte er uns die Tora gegeben, ohne uns ins heilige Land zu führen, es hätte uns genügt. Hätte er uns ins heilige Land geführt, und uns keinen Tempel gegeben, es hätte uns genügt.“

„Ganz schön bescheiden, wir Juden“, dachte er sich. Plötzlich sah er am Ende der Hagada eine Zählung. Was wird denn da plötzlich gezählt?, dachte er sich. Was ist das, ein Omer? Eine Antwort darauf fand er zunächst nicht.

Als der Rabbiner später kam, um seine vergessene Hagada zu holen, fragte er ihn: „Rebbe, sag mir, was ist das für eine Zählung?“ Der Rabbiner antwortete: „Zählst du die Tage, bis zu deiner Entlassung aus dem Gefängnis?“ „Ja natürlich“, antwortete der Mann. „Es sind noch 256!“ „Genauso zählen auch wir die Tage zwischen Pessach und Schawuot, aus Dankbarkeit darüber, dass Gott uns ein eigenes Gesetz gegeben hat. Dieses Gesetz ist ein Zeichen unserer Freiheit!“

Liebe Gemeinde,

daher ist es wichtig, dass wir ab dem zweiten Pessach Seder stets Omer zählen. Das Omerzählen gehört zu der Erzählung vom Auszug aus Ägypten dazu, denn erst nach dem Auszug aus Ägypten hatten wir die Freiheit, um von Gott ein Gesetz zu bekommen. Erst mit der Offenbarung am Berg Sinai war unsere Freiheit vollständig.

Wollen wir hoffen, dass wir am Montag einen schönen Seder feiern werden. Wollen wir unser bestes geben, dass wir das Gebot, über den Auszug aus Ägypten zu erzählen, in einer würdigen Art und Weise erfüllen. Wollen wir uns gleichzeitig darüber bewusst sein, dass die tatsächliche Freiheit erst in sieben Wochen erlangt sein wird, nicht nach dem Zug durch das gespaltene Meer und dem Untergang der ägyptischen Soldaten, sondern erst wenn wir an Schawuot über die Offenbarung der Tora lesen und lernen werden!

Schabbat Schalom!

Ахарэ Мот – Шаббат ha-Гадоль

Уважаемые члены общины.

На этой неделе мы отмечаем Шаббат ha-Гадоль, «великий Шаббат». Шаббат ha-Гадоль – это последний Шаббат перед Песахом. У ашкеназских евреев есть предание, что в прежние времена раввин читал проповедь только два раза в год: один раз в Шаббат Шува (Шаббат между Рош ha-Шана и Йом-Кипуром) и второй раз как раз в Шаббат ha-Гадоль. Существует традиция читать части Агады в качестве подготовки. Следуя этой традиции, я хотел бы обсудить с вами некоторые вопросы, возникающие при чтении Агады.

Мы все знаем, что Песах – это праздник, посвящённый Исходу из Египта. Но это ещё не все, потому что в это же время мы начинаем отсчёт: мы считаем дни, оставшиеся до Шавуота – праздника Дарования Торы.

В Агаде, сразу после «Ма ништана» мы читаем: «... на нас лежит обязанность рассказывать об Исходе из Египта. И кто больше расскажет, тому хвала». Это звучит хорошо. Мы сделаем это, надеюсь, вечером в понедельник. Тем не менее возникает вопрос: когда израильтяне фактически стали свободными. В момент выхода из Египта? В то время, когда они шли между расступившимися волнами моря? Или, может быть, только на Шавуот, когда была дарована Тора?

Существует история, рассказывающая об одном еврее, попавшем в тюрьму из-за того, что он занимался не совсем чистыми делами. Перед праздниками его посещал раввин. Во время одного из таких посещений, на Песах, они прочитали Агаду, и арестант спросил: «Ребе, как я могу читать в тюрьме книгу о свободе?»

Раввин ответил: « Агада – это не книга о свободе, это книга, которая говорит нам, как хорошо быть свободным». Когда раввин ушёл, арестант заметил, что тот забыл свою Агаду. Он взял её в руки и немного полистал. Ему попались на глаза такие слова: «Если бы Он дал нам Субботу, но не приблизил бы нас к горе Синай, — нам было бы достаточно. Если бы Он дал нам Тору, но не ввел бы нас в страну Израиля, — нам было бы достаточно. Если бы Он ввел нас в страну Израиля, но не соорудил бы для нас богоизбранного Храма, — нам было бы достаточно».

«Мы, евреи, – довольно скромный народ», – подумал он. Внезапно он увидел в конце Агады «счёт Омера» и подумал: «Что это за счёт? Что такое Омер?» Но ответов на свои вопросы он не нашёл.

Когда позже пришёл раввин, чтобы забрать забытую Агаду, этот человек спросил его: «Ребе, скажите мне, что это за исчисление?» Раввин ответил: «Ты считаешь дни, оставшиеся до выхода из тюрьмы?» «Да, конечно, – ответил тот, – мне осталось ещё 256 дней!» «Точно так же мы считаем дни между Песахом и Шавуотом, в благодарность за то, что Всевышний дал нам наш собственный закон. Этот закон – знак нашей свободы!»

Уважаемые члены общины.

Очень важно, начиная со второго пасхального седера вести «счёт Омера» стоя. «Сфират haОмер» («исчисление Омера») – это часть истории Исхода из Египта.

та, потому что только после Исхода у нас появилась свобода, давшая возможность получить закон Г-спода. Только благодаря Откровению на горе Синай наша свобода стала полной.

Будем надеяться, что в понедельник вечером у нас будет прекрасный праздничный седер, и мы сможем исполнить прекрасную заповедь: достойным образом рассказать об Исходе из Египта. Одновременно с этим мы не забудем, что настоящая свобода наступит не при переходе через море и гибели египетских солдат. Реальная свобода наступит только через семь недель, на Шавуот, когда мы будем читать о Даровании Торы!

Шаббат Шалом!

Schabbat Chol Hamo'ed Pessach

Liebe Gemeinde,

der Abschnitt, den wir morgen für Schabbat Chol Hamoed lesen schließt unmittelbar an die Geschichte mit dem goldenen Kalb an. Mosche hatte, wie wir wissen, die zwei Tafeln aus Wut über das, was er sah, zerstört. Aber nicht nur Mosche ist wütend. Auch Gott ist wütend gewesen. Die Israeliten, die er zuvor mit starker Hand aus Ägypten geführt hatte, wie wir erst beim Seder am Montag gelesen haben, sie beteten plötzlich ein goldenes Kalb an

Die Grundvoraussetzungen zu Beginn des Abschnitts sind also nicht unbedingt optimal. An dieser Stelle beweist Mosche, wie sehr er in seiner Persönlichkeit gereift ist. Erinnern wir uns daran, dass Mosche zuerst die Israeliten gar nicht aus Ägypten wegführen wollte, weil er sich dafür nicht geeignet fühlte.

Zu Beginn von „Schmot“ sagte er noch (2 Moses 4,10): „Verzeihung, mein Gott. Ich bin kein Mann der Rede, weder von gestern, noch vorgestern, noch von da an, dass du zu deinem Diener gesprochen; denn schwer an Mund und schwer an Zunge bin ich.“ Torakommentare spekulieren darüber, ob Mosche vielleicht einen Sprachfehler hatte oder ob er einfach kein großer Redner war.

Diese Frage erübrigt sich spätestens im Abschnitt dieser Woche. Mosche tritt ganz anders auf: Er begreift, dass es an ihm liegt, den Bund zwischen Gott und den Israeliten zu erhalten. Er überwindet seinen Zorn und setzt sich für die Israeliten ein.

Mosche will mit den Israeliten erst dann weiterziehen, wenn Gott ihnen vergeben hat. Ohne Gottes Schutz wären sie anderen Nationen hilflos unterlegen. Schauen wir uns die Situation an: eine arme, zerstrittene Gemeinschaft aus ehemaligen Sklaven – das hätte zweifelsohne nicht lange gehalten.

Mosche sagt: (2 Moses 33,13) „Bedenke, dass dieses Volk deine Nation ist.“ Auffällig, dass Mosche „deine“ (Gottes Nation) sagt und so gar keine Zweifel aufkommen lässt, dass etwa der Bund zwischen Gott und den Israeliten brechen könnte.

Was antwortet Gott? Er sagt (2 Moses 33,17): „Auch dieses, was du gesagt hast, will ich tun. Denn du hast Gewogenheit in meinen Augen gefunden.“ Damit ist zunächst gesichert, dass die Israeliten nicht ohne Gott weiterziehen werden. Auffällig, dass Gott dies als „Gefallen“ für Mosche tut, über die Israeliten verliert Gott kein Wort.

Das scheint Mosche nicht zu entgehen und so drängt er weiter auf eine Versöhnung. Er wirft sich nieder und betet zu Gott (2 Moses 34,9): „Da ich Gnade in den Augen meines Herrn gefunden, so mag doch mein Herr selbst mit uns gehen. Es ist zwar ein halsstarriges Volk, doch vergib unsere Missetat und Sünde und nimm uns zu deinem Eigentum an.“

Mosche setzt sich leidenschaftlich für die Israeliten ein. Das unterscheidet Mosche von anderen Persönlichkeiten aus der Tora. Etwa Noach, der zwar als gerechter in seiner Generation galt, aber außer sich und seiner Familie keinen Menschen vor der Flut gerettet hat. Er versucht es auch gar nicht, sich vor Gott für seine Mitmenschen einzusetzen. Auch Abraham, der Gott in der Geschichte von Sedom und Amora zehn Gerechte verspricht – sich somit zwar einsetzt – diese Gerechten jedoch nicht findet und daher das Unglück nicht verhindern kann.

Mosche ist erfolgreich. Er setzt sich ein, verspricht jedoch gleichzeitig nichts, was er nicht halten kann. Er versteht Gottes Wut, sagt „vergib unsere Missetat und Sünde“, denn er ist sich darüber bewusst, dass auch er ein Teil der Israeliten ist. Er sieht sich nicht als etwas besonderes, sondern schließt sich mit ein, obwohl er mit dem goldenen Kalb eigentlich doch gar nichts zu tun hatte. Das lässt ihn überzeugend klingen, denn er gibt sich weniger als Anwalt der Israeliten, sondern vielmehr als deren Sprecher, der somit Teil von ihnen ist.

Wie reagiert Gott? Es heißt (2 Moses 34,10): „Siehe. Ich mache einen Bund vor den Augen deines ganzen Volkes will ich Wunder tun, dergleichen auf der ganzen Erde und unter allen Nationen nicht geschehen sind, damit das ganze Volk, unter welchem du bist, erkenne, wie erstaunlich die Taten des Ewigen sind.“

Gott erneuert den Bund – und damit auch das Versprechen, die Israeliten als sein Volk – Gottes Volk – zu schützen.

Liebe Gemeinde,

sich für seine Mitmenschen einsetzen, ist nicht immer einfach, besonders wenn eigene Enttäuschung mit im Spiel ist. Am Beispiel von Mosche haben wir gesehen, dass wir in diese Position „hineinwachsen“ können und eigene Enttäuschung überwinden können.

Sicherlich hätte es der Mosche, dem wir noch zu Beginn „Schmot“ begegnet sind, nicht gewagt, sich vor Gott für die Israeliten stark zu machen. Er wollte gar nicht die Position eines Anführers annehmen. Nach dem Auszug aus Ägypten ist Mosche in seiner Persönlichkeit gereift. Er erkennt, dass die Zukunft der Israeliten in seinen Händen liegt. So kann er seine eigene Wut überwinden, die sich beim Zerstören der beiden Bundestafeln gezeigt hatte. Er spricht mit Gott und erhält den Bund zwischen Gott und den Israeliten.

In anderen Zusammenhängen können auch wir es mit Gefühlen von Wut und Enttäuschung in unserem Alltag zu tun haben. Wenn wir uns dann sogar für denjenigen einsetzen, auf den wir eigentlich wütend sind, dann ist das eine echte Herausforderung. Die Kunst mag darin liegen, Verständnis aufzubringen, nur Versprechungen zu machen, die wir auch halten können und somit überzeugend zu wirken.

Schabbat Schalom!

Шаббат Холь на-Моэд Песах

Уважаемые члены общины.

Завтра утром в Шаббат Холь на-Моэд мы читаем отрывок, связанный с историей о золотом Тельце. Как мы знаем, Моше, увидев сделанное израэлитами, в гневе разбил обе скрижали. Но не только Моше рассердился. Б-г тоже был в гневе. Израэлиты, которых Он сильной рукою вывел из Египта (как мы читали в понедельник на седере), вдруг стали поклоняться золотому Тельцу.

Основные условия в начале отрывка нельзя назвать оптимальными. Моше на данный момент показывает, насколько он созрел как личность. Вспомним, что в начале Моше не хотел выводить израэлитов из Египта, потому что не считал себя достойным такой важной роли.

В начале «Шмот» он сказал: «И СКАЗАЛ МОШЕ БОГУ: "ПРОСТИ МЕНЯ, ГОСПОДЬ, НО ЧЕЛОВЕК Я НЕ РЕЧИСТЫЙ – НИ СО ВЧЕРА, НИ С ТРЕТЬЕГО ДНЯ, НИ С ТОГО ВРЕМЕНИ, КОГДА ЗАГОВОРИЛ ТЫ СО СЛУЖИТЕЛЕМ ТВОИМ, ИБО Я КОСНОЯЗЫЧЕН И ЗАЙКАЮСЬ"». Комментаторы Торы предполагают, что у него, возможно, был дефект речи или он просто не был великим оратором.

К концу недельной главы эта тема уже не нуждается в обсуждении. Моше осознает, что на нем лежит обязанность сохранить союз между Всевышним и израэлитами. Он преодолевает свой гнев и вновь старается сделать все возможное для израэлитов.

Моше хочет дальше помогать им, но только после того, как Б-г простит народ. Без Б-жьей защиты израэлиты были бы беспомощнее других народов. Давайте посмотрим на ситуацию: бедные, капризные, бывшие рабы – такой народ, без сомнения, не смог бы просуществовать долго.

Моше говорит: «И СМОТРИ: ВЕДЬ ЛЮДИ ЭТИ – ТВОЙ НАРОД. Поразительно, что Моше говорит: «твой народ». Таким образом, он не оставляет возможности для предположений о том, что союз между Б-гом и народом можно разрушить.

Что отвечает Всевышний? Он говорит: «ТАКЖЕ ТО, О ЧЕМ ТЫ СЕЙЧАС ГОВОРИЛ, Я СДЕЛАЮ, ИБО СНИСКАЛ ТЫ ПРИЯЗНЬ МОЮ». Таким образом, была получена своего рода «гарантия» того, что израэлиты не останутся без поддержки Б-га. Поразительно, что Б-г говорит хорошие слова о Моше и ни слова об израэлитах.

Это показывает Моше, что Всевышний не настроен категорически против продолжения, и Моше дальше настаивает на примирении. Он падает ниц и обращается к Б-гу: «ЕСЛИ УДОСТОИЛСЯ Я ОБРЕСТИ БЛАГОВОЛЕНИЕ В ГЛАЗАХ ТВОИХ, ГОСПОДЬ, ТО МОЛЮ: ПУСТЬ ГОСПОДЬ ИДЕТ СРЕДИ НАС! ИБО НАРОД ЭТОТ – НАРОД НЕПРЕКЛОННЫЙ, И ПРОСТИШЬ ТЫ НАШ ГРЕХ И НАШИ ЗАБЛУЖДЕНИЯ, И СДЕЛАЕШЬ ТЫ НАС ДОСТОЯНИЕМ СВОИМ!»

Моше со всей страстью молит за израэлитов. Это отличает Моше от других личностей, упоминающихся в Торе. Вспомним о Ное, который в том поколении считался праведником, но не спас от потопа никого кроме себя и своей семьи.

Моше также не пытается просить Всевышнего за своих близких. Даже Авраам, которому Б-г в истории о Содоме и Гоморре обещает не разрушать города, если найдутся десять праведников, не смог найти их и не смог предотвратить катастрофу.

Моше же действует более успешно. Он встаёт на защиту народа, но не обещает ничего из того, что не мог бы исполнить. Он понимает Б-жий гнев и говорит: «И ПРОСТИШЬ ТЫ НАШ ГРЕХ И НАШИ ЗАБЛУЖДЕНИЯ», потому что он знает, что он также является частью израэлитов. Он считает себя не кем-то особенным, а частью народа, хотя на самом деле не имеет к Золотому Тельцу никакого отношения. Это делает его слова более убедительными, потому что он говорит не как защитник израэлитов, а, скорее, как их представитель, являющийся их частью.

Как Б-г реагирует? Он говорит: «И СКАЗАЛ БОГ: "ВОТ, Я ЗАКЛЮЧАЮ С ВАМИ СОЮЗ: НА ГЛАЗАХ У ВСЕГО НАРОДА ТВОЕГО СОВЕРШУ ЧУДЕСА, КОТОРЫХ ЕЩЕ НЕ БЫЛО НА ЗЕМЛЕ НИ ДЛЯ ОДНОГО ИЗ НАРОДОВ! И УВИДИТ ВЕСЬ НАРОД, КОТОРЫЙ ТЕБЯ ОКРУЖАЕТ, СКОЛЬ ГРОЗНЫ ДЕЯНИЯ БОГА».

Б-г возобновляет союз и таким образом подтверждает обещание защищать свой народ — народ Г-спода.

Уважаемые члены общины!

Постоять за своих ближних не всегда легко, особенно когда действия вызывают разочарование. На примере Моше мы видим, что мы все-таки можем стать на новую ступень, переступить через своё разочарование.

Конечно, тот Моше, о котором идёт речь в начале главы «Шмот», не смог бы встать на защиту всего народа. Он не хотел становиться лидером. После исхода из Египта Моше созрел как личность. Он понимает, что будущее израэлитов в его руках. Он преодолевает свой гнев, который демонстрирует народу, разбивая скрижали. Он говорит со Всевышним и добивается союза между Б-гом и израэлитами.

В нашей повседневной жизни мы тоже иногда испытываем разочарование и гнев. Если мы встаём на защиту тех, на кого рассержены, то наш гнев становится серьёзным препятствием. Мы можем добиться успеха, только попытавшись понять других людей, не давать обещаний, которые мы не способны исполнить, и тогда наши слова и дела будут убедительными и действенными.

Шаббат Шалом!



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.,*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Geburtstagskindern
Glück und Segen
im neuen Lebens-
jahr!**



**С днём рождения,
дорогие именинни-
ки! Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!



Einladung zur Gedenkveranstaltung anlässlich
des 69. Jahrestages des Endes
des Zweiten Weltkrieges in Europa

10:00 Uhr - Blumenniederlegung
am Ehrenmal der Roten Armee
(Olbrichtplatz).

Приглашаем Вас 8-го мая на памятное мероприятие, посвящённое 69-й годовщине окончания Второй мировой войны в Европе:

10:00 - Возложение венков к памятнику Красной Армии на Olbrichtplatz и на Советском гарнизонном кладбище (10:30, Marienallee).

Члены Общины встречаются на на Советском гарнизонном кладбище

11:00 — Приветствие: Зажигание «огней мира», экскурсия по территории кладбища.

Организаторы:
Немецко-русский культурный институт, еврейская Община Дрездена, Общество «Помни — дрезденская мастерская памяти». Общество «Комитет мюнхенская площадь»

**Sowjetischer Garnisonfriedhof Dresden
8. Mai 2014 // 11 Uhr**

Begrüßung
Entzünden von „Lichtern des Friedens“
Führung über das Friedhofsgelände

VERANSTALTER
Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V.
Jüdische Gemeinde zu Dresden
Denk Mal Fort! e.V. - Die Erinnerungswerkstatt Dresden
Münchener-Platz-Komitee e.V.

Entwurf des Gemeindelogo

Liebe Gemeindemitglieder,

wir laden Sie ein, am Entwurf des Logo für Gemeinde teilzunehmen. Es soll ein Logo entwickelt werden, das das Selbstverständnis der Gemeinde zum Ausdruck bringt. Wir bitten Sie Ihre Vorschläge entweder in der elektronischen Form an die Email-Adresse sekretariat@jg-dresden.org schicken oder schriftlich im Sekretariat der Gemeinde bis zum 31.05.2014 abgeben. Danach werden alle Entwürfe veröffentlicht und der Vorschlag, der eine Mehrheit von abgegebenen Stimmen der Gemeindemitglieder erhält, wird als Logo der Gemeinde angenommen.

Gemeindevorstand

Эскиз логотипа для Общины

Уважаемые члены общины,

приглашаем Вас принять участие в создании логотипа Общины. Логотип должен передавать самоидентификацию Общины. Просим направлять Ваши предложения до 31-го мая 2014 года в электронной форме по адресу: sekretariat@jg-dresden.org или в письменной форме в секретариат. После этого все поступившие эскизы будут опубликованы, и проект, получивший наибольшее число голосов, будет утверждён в качестве логотипа Общины.

Правление Общины



נוער

Jugend / Молодёжь

Sehr geehrte Gemeindemitglieder und Familienangehörige!

Die Gruppe Soziales der Jüdischen Gemeinde zu Dresden erhielt Angebote verschiedener Ferienlager für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren in Deutschland, Italien und Ungarn in diesem Sommer.

Die Anmeldung erfolgt **nur** über die Gemeinde bei Frau Tanaeva unter Tel. 0351/656 07 17, Mo. – Do. von 9:30 bis 15:30.

Anmeldefrist bis 23.04.2014!

Уважаемые члены Общины и члены семей!

Социальная служба Общины получила информацию о различных летних лагерях для детей и молодёжи в возрасте от 8 до 18 лет в Германии, Италии и Венгрии.

Регистрация на эти мероприятия осуществляется **только** в социальном отделе
Общины у госпожи Танаевой по телефону 0351/65 607 17,
понедельник – четверг с 9:30 до 15:30.

Срок регистрации – до 23.04.2014!



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im
Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und
Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим
темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По
желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat

Tel.: 0351/656 07 10

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат

Тел.: 0351/656 07 10



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Sehr geehrte Mitglieder des Treffpunktes „AMCHA“ für Holocaust-Überlebende!

Sehr geehrte Gemeindemitglieder und Ihre Familien!

Sie sind herzlich eingeladen mit uns

am 9. Mai 2014 um 12:00 Uhr

im Gemeindesaal

den Tag der Befreiung

zu feiern.

Im Programm: Begrüßung der Veteranen, Kulturprogramm, Musik, Buffet.
Die Veranstaltung wird zweisprachig (Russisch/Deutsch) durchgeführt.

Kulturkommission und Treff „Amcha“

Дорогие члены общины!

Приглашаем Вас и членов Ваших семей

9 мая 2014 в 12:00

в большой зал общины

на праздничную встречу, посвящённую

Дню освобождения от фашизма.

В программе: поздравление ветеранов, культурная программа, угощение, музыка военных лет.

Встреча проводится на двух языках.

Комиссия по культуре и клуб „Амча“



בְּקוֹר חוֹלִים

**Bikur Cholim / Биккур Холум
mit Unterstützung der ZWST**

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/656 07 26** und **0351/656 07 17 Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr.**

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны;
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах;
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы.

Если Вам необходима помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/656 07 26** и **0351/656 07 17 с понедельника по четверг с 9:00 до 12:00 и с 13:00 до 16:00.**

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене Jobbörse / Буржа труда

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81



מיקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости: 0371/ 357 97 10 0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



חדשות

Veranstungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 13.05.

14:00 Uhr, Kino-Klub, Büro der KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (1. Stock)
Film-Veranstaltung mit Vorführung von
Filmausschnitten im Rahmen des Projektes
"Deutsch-Jüdischer Kulturdialog 2014". Es
geht um den Film

Das siebte Kreuz

Regie: Fred Zinnemann, USA, 1944

14:00, Киноклуб, в помещении офиса KIW-
Gesellschaft e.V., **Bautzner Str. 20 HH (2-й
этаж)**
Обсуждение кинофильма с показом
отрывков в рамках проекта «Deutsch-
Jüdischer Kulturdialog 2014»

Седьмой крест

Режиссёр: Фред Цинеманн, США, 1944

19:30 Uhr, Buchhandlung C.L. Ungelenk
Nachf., Kreuzstr. 7

19:30, Книжный магазин C.L. Ungelenk
Nachf., Kreuzstr. 7

Meine Lehrerin, Dr. Dora Lux —

**Annäherung an eine
mutige und
unangepasste Frau**



**Моя учительница,
доктор Дора Люкс —
знакомство со смелой
и несгибаемой
женщиной**

Autorenlesung und Gespräch mit Dr. Hilde Schramm

Hilde Schramm forschte viele Jahre dem Leben von Dora Lux (1882—1959) nach. Dabei entdeckte sie eine bislang unbekannte Frau, die gegen alle Widerstände ihren Weg ging. Dora Lux gehörte zu den ersten Abiturientinnen in Deutschland, war eine Wegbereiterin des Frauenstudiums und setzte ihr Recht auf Bildung und Ausübung eines akademischen Berufs durch. Sie war Jüdin der Herkunft nach. Gleich im April 1933 erhielt sie Berufsverbot. Trotzdem publizierte sie in den Anfangsjahren der NS-Herrschaft regimekritische Artikel. Später verstieß sie gegen die gesetzliche Vorschrift, sich als Jüdin registrieren zu lassen -- und überlebte.

Nach der Befreiung war Dr. Dora Lux wieder als Studienrätin tätig und beeindruckte zahlreiche ihrer Schülerinnen in Heidelberg, so auch Hilde Schramm, durch ihren

Авторское чтение и беседа с доктором Хильдой Шрамм

Хильда Шрамм в течение многих лет исследовала жизнь Доры Люкс (1882—1959), смелой женщины, которая несмотря на различные трудности, всегда шла своим путём. Дора Люкс относилась к числу первых абитуриенток в Германии, была одной из пионерок женского высшего образования и добилась для женщин права на получение образования и на работу по академической специальности. Она была еврейкой по происхождению. С самого начала, в апреле 1933 года ей запретили работать по специальности. Несмотря на это в первые годы нацистской диктатуры она публиковала статьи в критикой правящего режима. Позднее она не выполнила предписание о регистрации евреев и этому благодаря выжила.

После окончания войны доктор Дора Люкс снова стала работать в учёном совете университета Гейдельберга и оказала огромное влияние на своих многочислен-

Geschichtsunterricht gegen den Zeitgeist.

Dr. phil. habil. Hilde Schramm, geb. 1936 in Berlin, ist Erziehungswissenschaftlerin, Soziologin und Publizistin. Sie arbeitete u.a. in der Lehrerbildung und gehörte als Mitglied der Alternativen Liste (Die Grünen) dem Berliner Landesparlament an.

Sie ist Mitbegründerin von "Zurückgeben -- Stiftung zur Förderung jüdischer Frauen in Kunst und Wissenschaft". Nach der Wende leitete sie Projekte gegen Rechtsextremismus und Gewalt im Land Brandenburg. 2004 erhielt sie den Moses-Mendelssohn-Preis des Landes Berlin für ihr Lebenswerk. Ihr Vater war Albert Speer, Hitlers Architekt und Rüstungsminister in der NS-Regierung.

"Meine Herkunft zwang mir eine frühe und nicht abschließbare Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus auf. Für meine Selbstfindung war jedoch der Einfluss von Menschen entscheidend, die eine Gegenwelt zur NS-Ideologie verkörperten; Menschen, die mir eine Ahnung davon vermittelten, wie befreiend Humanität und Aufklärung sein können. Eine solche Erfahrung verdanke ich meiner Lehrerin, Frau Dr. Lux."

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung C. L. Ungelenk Nachf.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

ных студенток в Гейдельберге, в том числе и на Хильду Шрамм, своим преподаванием истории вопреки духу времени.

Хильда Шрамм, доктор философских наук, педагог, социолог и публицист, родилась в Берлине в 1936 году. Она занималась обучением учителей и являлась членом берлинского сената по альтернативному списку зелёных.

Она одна из основательниц фонда поддержки еврейских женщин в науке и искусстве «Возвращение». После объединения Германии руководила проектом, направленным против правоэкстремизма и насилия в земле Бранденбург. В 2004 году награждена премией Моисея Мендельсона земли Берлин за свой выдающийся труд. Её отцом был Альберт Шпеер, архитектор и министр вооружений нацистского правительства.

«Моё происхождение навязало мне ранний и непрекращающийся конфликт с национал-социализмом. Для моего самоопределения решающую роль сыграло влияние людей, воплощавших собой противоположность нацистской идеологии; людей, передавших мне представление о том, насколько могут влиять на личность человека гуманизм и просвещение. За это я благодарю свою учительницу госпожу доктора Люкс.»

Вход свободный

В сотрудничестве с книжным магазином C. L. Ungelenk Nachf.

При поддержке земельной программы „Открытая Саксония за демократию и толерантность“.

Дienstag / Втoрник 27.05.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG)

Литерарisch-musikalischer Abend

«Sang wie atmete»

der dem russischen Dichter und Chansonnier

Bulat Okudschawa (09.05.1924—

12.06.1997)

gewidmet ist.

16:00, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре. (3-й этаж)

Литературно-музыкальный вечер

«Пел как дышал»,

посвящённый памяти яркого

представителя жанра авторской песни

Булата Окуджавы

(09.05.1924—12.06.1997)

Mittwoch/ Среда 28.05.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)

14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2

findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

Thema der Tagung: Gesetzgebung

Thema des Vortrags:

Der gerichtliche Präzedenzfall im deutschen Bürgerrecht

Referent :

Dipl.-Jur. N. Lewitskaya

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.
Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62
Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара

Тема заседания: Математика

Тема доклада:

Судебный прецедент в гражданском праве Германии

Докладчик:

дипл. юрист Н. Левицкая

Приглашаются все желающие.
Доклад – на русском языке.
Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62
Правление Общества

Sonntag/ Воскресенье 15.06.

Tagesfahrt der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V. nach Berlin:

Besuch der Anna-Seghers-Gedenkstätte und Führung durch Frau Dr. Monika Melchert. Besuch der Liebermann-Villa am Wannsee und Führung .

Abfahrt am Sonntag, 15.06.2014 um 7.00 Uhr Bushaltestelle Bayrische Straße (hinter dem Hauptbahnhof) – Ankunft gegen 19.30 Uhr

Reisebedingungen

Reisepreis:

ab 15 Personen 44 €, ab 30 Personen 40 €, ab 35 Personen 37 €, ab 40 Personen 34 €. Mitglieder der Jüdischen Gemeinde mit geringem Einkommen zahlen jeweils 5 € weniger.

Im Reisepreis sind die Busrundreise, Führungen und Eintritte lt. Programm enthalten. Nicht enthalten sind Kosten für Verpflegung. In der Nähe der Wohnung Anna Seghers befinden sich Restaurants (Indisch, Italienisch und Griechisch), in denen Sie in der Mittagspause speisen können. In der Liebermann-Villa lädt ein Café zum Verweilen ein.

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie (gern auch per Mail) eine Reisebestätigung mit dem gültigen Reisepreis, den Sie dann bitte mit dem Vermerk „Berlin“ bis zum 05.06.2014 auf folgendes Konto überweisen:

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sach-

Однодневная поездка в Берлин Общество христианско-еврейского сотрудничества

Посещение мемориала Анны Зегерс и виллы Либермана на Ванзее, экскурсовод г-жа Моника Мельхерт.

Отправление в воскресенье 15.06.2014 в 7:00 с автобусной остановки Bayrische Straße позади главного ж.—д. вокзала. Возвращение около 19:30.

Условия поездки

Стоимость:

группа до 15 человек — по 44€, от 30 человек — 40€, от 35 человек — 37€, от 40 человек — 34€. Члены еврейской общины с низким доходами платят соответственно на 5€ меньше.

В стоимость поездки входят: поездка на автобусе, экскурсия и входные билеты. Расходы на питание в стоимость не входят. Поблизости от мемориала Анны Зегерс есть рестораны (индийский, итальянский и греческий), в которых можно пообедать. На вилле Либермана можно перекусить в кафе. Расходы на питание в стоимость поездки не входят.

По окончании приёма заявок вы получите подтверждение о поездке с указанием стоимости поездки (при жлнании по электронной почте). Пожалуйста, переведите указанную сумму с пометкой „Berlin“ до 05.06.2014 на следующий счёт:
Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sach-

sen
BIC: GENODED1DKD,
IBAN: DE66 3506 0190 1611 6700 16

BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE66 3506 0190 1611 6700 16

Reiserücktritt: Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Im Falle eines Reiserücktritts müssen wir Ihnen leider nach-stehende Stornierungsgebühren in Rechnung stellen: Vom 30. bis zum 15. Tag vor Reiseantritt: 35 % des Reisepreises, vom 14. bis zum letzten Tag vor Reiseantritt: 50 % des Reisepreises; am Abreisetag: 100 % des Reisepreises, insofern Sie keine Ersatzperson finden.

Anmeldung bis zum 22. Mai 2014 an:
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.
Schützengasse 16 in 01067 Dresden
Tel.: 0351/494 33 48 Fax: 0351/494 34 00
info@cj-dresden.de

В случае отказа от поездки: Отказ должен быть заявлен в письменном виде. В случае отказа мы будем вынуждены, к сожалению выставить счёт по расходам за аннулирование заказа: с 30-го по 15-й день до поездки — 35%, с с 14-го до последнего перед поездкой дня — 50%, в день отъезда — 100% стоимости поездки, если вы не найдёте себе замену.

Заявки принимаются до 22-го мая 2014:
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.
Schützengasse 16 in 01067 Dresden
Tel.: 0351/494 33 48 Fax: 0351/ 494 34 00
info@cj-dresden.de

Mittwoch/ Среда 18.06.

19:00 Uhr, jüdische Gemeinde Dresden

Aus Überzeugungen (?) jüdisch

Eine Analyse in mehreren Sitzungen

Viele Juden sind nicht religiös, halten sich nicht an Speisegesetze, besuchen kaum oder gar nicht die Synagoge – aber sie werden betonen, dass sie Juden sind. Das gilt auch für mich.

Aber was ist dann Jüdische in mir?

Um das herauszufinden lege ich mich (symbolisch) auf eine Freud'sche Couch. Eine erfahrene Therapeutin befragt mich in mehreren Sitzungen. Daraus entsteht ein Bild, anhand dessen ich begründen kann, weshalb ich Jude bin und bleibe.

Dieser Vortrag ist keine öffentliche Nabelschau. Er reicht weit ins Gesellschaftliche hinein: Mit Bildern, Videos und Tondokumenten.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden. Der Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V. lädt mit ein.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundes0kreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

19:00, общинный центр

Еврей по убеждению (?)

Анализ в нескольких сессиях

Многие евреи не религиозные. Они не придерживаются кашрута, редко или совсем не посещают синагогу. При этом они утверждают, что они евреи. Это касается и меня.

Но что тогда еврейского во мне? Для того, чтобы это выяснить я символически ложусь на фрейдовский диван. Один опытный терапевт расспрашивает меня в течение нескольких слушаний. В результате возникает картина, на основании которой я могу объяснить, почему я являюсь евреем.

Этот доклад — не общественное выставление напоказ. Он имеет глубокие общественные корни: с картинами, видео и звукозаписями.

Мероприятие общества христианско-еврейского сотрудничества совместно с еврейской общины Дрездена. Общество «Круг друзей дрезденской синагоги» приглашает.

При поддержке земельной программы „Открытая Саксония за демократию и толерантность“.

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoqlin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00

Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00

Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!
 Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und geronto-psychiatrischen Krankheiten
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
 Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege
 PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen
 WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
 Versorgung von Tumorpatienten
 BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
 Gezielte Mobilisierung zur
 LEISTUNGSSTEIFERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,
 Измерение сахара в крови
 Инъекции, перевязки
 Полный уход за тяжелообольными
 Сопровождение к врачам
 Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика
 Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда,
 эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми:
 льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.
 А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/43 515 24 310



Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:
Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00
Kassenzeiten / Касса открыта:
Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00
Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:
Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11
IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Rosenfeld / А.Адам, Е.Кулакова,
А.Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Redaktion не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zusarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogalchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org